

Lübeck, 18.03.2021

Anfrage

Bearbeitung: Joanna Kjer (E-Mail: joanna.kjer@luebeck.de Telefon: 122-1070)

Anfrage des BM Lars Lehrke (Die Unabhängigen) gem. § 16 GeschO: Geldanlagen der Hansestadt Lübeck und ihrer Beteiligungen bei der insolventen Greensill Bank AG, Bremen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
25.03.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Der aktuellen Presse kann entnommen werden, dass im Zuge der Insolvenz der Greensill Bank AG, Bremen eine Vielzahl deutscher Kommunen damit rechnen muss, Millionenbeträge dort angelegter Gelder zu verlieren. Unter anderem auch die Stadt Wahlstedt im Kreis Segeberg.

Der Bürgerschaft möge berichtet werden, ob die HL und ihre Beteiligungen hiervon ebenfalls betroffen sind und ggf. in welchem Ausmaß.

Ergänzend möge berichtet werden bei welchen Kreditinstituten die HL Guthaben unterhält und nach welchen Kriterien diese ausgewählt wurden.

Um schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Begründung:

Anlagen:

<https://www.rnd.de/wirtschaft/greensill-bank-geschlossen-viele-deutsche-stadte-konnten-geld-nie-wiedersehen-EIKYMBYIAVAIXAZK22MW623QHI.html>

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/greensill-bank-sparer-kommunen-einlagensicherung-bafin-101.html>

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/greensill-weitere-kommunen-betroffen-101.html>

<https://www.In-online.de/Lokales/Segeberg/Greensill-Pleite-Kommunalpolitiker-bangen-um-Wahlstedts-Millionen>